


## 5. Das Vermächtniß der Zwerгин.

öre, Hans! sagte Frau Hanna, welche ein kleines Bauerngütchen unfern einer großen Stadt inne hatte, zu ihrem ältesten Sohne, einem munteren Burschen von vierzehn Jahren, „Du kannst Dir nun 'mal die Kiepe mit der frischen, gelbschimmernden Butter und den großen runden Eiern auf den Rücken schnallen und Dich beeilen, daß Du in die Stadt kommst! 's ist heute Markttag, möchte gern, daß Du der Erste auf dem Platze sei'st, damit Du Deine Waare zur rechten Zeit absetzen kannst und ein gut Stück Geld heimbringst!“

„Soll geschehen, Mutter!“ rief Hans und hatte im Umsehen die Kiepe auf dem Rücken, nahm sein Mützchen, reichte der Mutter zum Abschied die Hand und machte sich, ein lustiges Liedchen trällernd, auf den Weg.

Es war noch früh am Tage. Die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne vergoldeten die im frischen Morgenwinde rauschenden Wipfel der schlanken Pappeln, welche den nach der Stadt führenden Weg einfaßten. Einzelne Waldesfänger wur-